

Niederschrift

über die öffentliche 7. Sitzung des Ortschaftsrates Seegrehna am Montag, dem 29.06.2020, von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Seegrehna, Wittenberger Straße 21, 06888 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Wollschläger

(René Wollschläger)
Ortsbürgermeister

gez. Schubert

(Steffi Schubert)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

René Wollschläger	stellvertretender Ortsbürgermeister
Carsten Barthel	Ortschaftsrat
Thomas Triszcz	Ortschaftsrat

entschuldigt

René Berndt	Ortsbürgermeister
-------------	-------------------

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 6. Sitzung vom 20.01.2020
4. Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:00 Uhr)
5. Freigabe von Mitteln aus dem Ortschaftsbudget Seegrehna 2020 für Kleinstreparaturen
Vorlage: BV-014/2020
6. 1. Änderungssatzung zur Satzung der Lutherstadt Wittenberg über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis
Vorlage: BV-002/2020
7. Werbeanlagenkonzept der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-020/2020
8. Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Kernstadt der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-029/2020
9. Flächennutzungsplan Lutherstadt Wittenberg/Entwurf
Vorlage: BV-044/2020
10. Ortschaftsbudget

11. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der **stellv. Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Seegrehna. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 3 anwesenden Mitgliedern fest.

Er informiert darüber, dass Herr Petzold sein Ortschaftsratsmandat niedergelegt hat und der Nachrücker das Mandat nicht angenommen hat.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einvernehmlich** bestätigt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 6. Sitzung vom 20.01.2020

Der **stellv. Ortsbürgermeister** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 3
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 4 Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:00 Uhr)

Der **stellv. Ortsbürgermeister** fragt, ob einer der anwesenden Einwohner Einwände gegen die Nennung seines Namens in der Niederschrift hat.

Es hat kein Einwohner Einwände gegen die Nennung seines Namens in der Niederschrift.

Bürger Schuster fragt nach einer Begründung dafür, dass der Nachrücker das Mandat abgelehnt hat.

Der **stellv. Ortsbürgermeister** hat keine offizielle Information dazu.

Bürger Pietzner führt an, dass der Heimat- und Kulturverein (HKV) das Dorfgemeinschaftshaus im Januar übernommen hat und der entsprechende Vertrag ab 01.06.2019 gilt. Laut diesem Vertrag ist der Ortschaftsratsrat mietfrei, jedoch möchte er wissen, wer im Rahmen der Ortschaftsratsratssitzung für die Sauberkeit des Objektes, der Toiletten sowie für die Strom- und Heizkosten und andere kleinere Leistungen (z. B. Bereitstellung von Hygienemitteln oder Reinigung der Gardinen) zuständig ist, welche zulasten des HKV gehen. Er fragt, wie sich der Ortschaftsratsrat dazu positioniert.

Des Weiteren würde er es befürworten, wenn sich der Ortschaftsrat dazu bekennt, den Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus als zentralen Spielplatz für die Ortschaft zu deklarieren. Daraufhin könnte dieser attraktiver gestaltet werden. Er wäre ideal gelegen, gut einsehbar und sicher.

Außerdem hat er davon erfahren, dass die Reste der Mauer an der ehemaligen Molkerei abgerissen werden sollen. Er erläutert die kulturhistorische Bedeutung der Mauer, in welcher sich Artefakte befinden. Diese Halterungen wurden genutzt, um Hunde anzubinden. Er möchte auch dazu wissen, wie sich der Ortschaftsrat zu dem Thema positioniert.

Der **stellv. Ortsbürgermeister** sagt, dass sich der Ortschaftsrat noch dazu verständigen muss.

Bürger Pietzner fragt, ob eine Abrissgenehmigung von der unteren Denkmalgenehmigung vorliegt.

OR Triszcz möchte wissen, wer Eigentümer der Molkerei ist bzw. ob das Grundstück, auf welchem sich die besagte Mauer befindet, zur Molkerei gehört.

Weiterhin erkundigt er sich nach dem Eigentümer der Fläche in der Molkereistraße, die im Flächennutzungsplan als Baugebiet ausgewiesen ist. Dort wird seiner Ansicht nach in letzter Zeit die Straßenreinigungspflicht vernachlässigt, sodass z. B. Kinder gezwungen sind, auf die andere Straßenseite auszuweichen.

Bürgerin B. Arendt weist darauf hin, dass die Mauer einen Zweck hat und beispielsweise im Winter den Schnee zurückhält.

OR Triszcz fügt hinzu, dass die Mauer durch die WIWOG besichtigt wurde und dass nach dem Hinweis eines Bürgers, dass die Mauer durch einen Unfall beschädigt wurde, keine Reaktion folgte.

Bürger Schuster erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zu dem Wohngebäude in der Seegrehnaer Neustraße. Im April sollte es eine Entscheidung geben.

Der **stellv. Ortsbürgermeister** berichtet von einem Gespräch des Ortsbürgermeisters mit dem Geschäftsführer der WIWOG, wonach das Gebäude zum Verkauf ausgeschrieben werden soll.

Bürger Schuster bittet dazu um eine konkrete Antwort. Er hat zudem Gerüchte über einen geplanten Abriss gehört.

OR Triszcz merkt an, dass in Seegrehna kein Miet-Wohnraum zur Verfügung steht. Mit dem Gemeindehaus könnte neuer Wohnraum für kleine Familien oder Alleinstehende geschaffen werden. Er ist überzeugt davon, dass es Interessenten dafür gibt.

Bürger Schuster bestätigt, dass es Personen gibt, die Wohnraum in Seegrehna suchen.

OR Barthel schlägt vor, einen Vertreter der WIWOG zur nächsten Ortschaftsratssitzung einzuladen.

OR Triszcz bemängelt die fehlenden Informationen über anstehende Bauarbeiten an den Ortsbürgermeister. Als aktuelles Beispiel nennt er die Maßnahme am Gehweg in der Molkereistraße.

Zum Stadtentwicklungskonzept merkt er an, dass man sich in Seegrehna zusammensetzen sollte, um Ideen und Vorschläge zu diskutieren.

In Bezug auf das Antwortschreiben zu seiner Anfrage wegen der Mieter des Stadtgutes erkundigt er sich nach dem aktuellen Verhandlungsstand bezüglich der Mietzahlungen durch den Wittenberger Verein, dessen Mitglieder als „Waschweiber“ auftreten.

Weiterhin fragt er, ob die Feuerstelle auf dem Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus den geltenden Vorschriften entspricht und falls nicht, was geändert werden muss, um sie den Vorschriften anzupassen. Er begründet seine Frage damit, dass die Feuerwehr den Haufen, welcher sich dort befand, abgebrannt hat.

Bürgerin B. Arendt spricht wiederholt das Problem des auf dem Weg liegenden Pferdekots an.

Der **stellv. Ortsbürgermeister** hatte noch nicht die Gelegenheit, die Verantwortlichen darauf anzusprechen, wird es jedoch erneut versuchen.

Bürgerin B. Arendt weist darauf hin, dass vor einigen Grundstücken in der Seegrehnaer Lindenstraße die Straßenreinigungspflicht grundsätzlich nicht eingehalten wird. Sie bittet darum, die Bürger auf ihre Pflichten hinzuweisen.

Sie macht außerdem darauf aufmerksam, dass die Linden in der Seegrehnaer Lindenstraße (insbesondere Höhe Hausnummern 9 und 26) gründlich überprüft werden sollten. Einige Bäume haben trockene Äste.

Des Weiteren ist sie der Ansicht, dass in der Seegrehnaer Lindenstraße eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgeschrieben sein sollte.

Bürger Schuster hat zu diesem Thema bereits von der Stadtverwaltung die Antwort erhalten, dass er sich mit dem Landkreis Wittenberg in Verbindung setzen soll. Dies kann er nicht nachvollziehen, da er Bürger der Stadt Wittenberg ist und meint, dass die Stadt dies mit dem Landkreis zu klären hat. Nachdem er bereits beim Landkreis angerufen hat, wurde er wiederum an die Stadtverwaltung verwiesen. Er betont, dass insbesondere in der Kurve bei der Werkstatt ein Gefahrenpotenzial besteht, wo es bereits zu einem Unfall mit Todesfolge kam.

Bürgerin B. Arendt fügt hinzu, dass sich die LKW-Fahrer häufig nicht an die bereits für diese Fahrzeuge vorgeschriebenen 30 km/h halten.

OR Triszcz bezieht sich auf die Anfrage zur Zulässigkeit kombinierter Rad- und Gehwege entlang der Wittenberger Straße, welche damit beantwortet wurde, dass diese zu schmal sind. Er bittet um Prüfung, ob der nördliche Teil des Gehweges als Gehweg belassen und der südliche Teil als Radweg ausgewiesen werden könnte. Andernfalls bittet er um Unterlassung der Polizeikontrollen in Bezug auf die illegale Nutzung des Gehweges durch Radfahrer. Auf der Straße fühlt er sich als Radfahrer nicht sicher.

Bürger Schuster möchte wissen, wie die Hygienemaßnahmen durch die Sportvereine beim Sportbetrieb eingehalten werden sollen bzw. was erlaubt ist und was nicht.

Bürger Geißler bemängelt die Verletzung der Straßenreinigungspflicht (Ortseingang aus Wittenberg kommend) an der alten Schmiede beim Grundstück der Familie Ruggaber.

Bürger Schuster sagt, dass das Unkraut hinter dem Jugendclub sehr hoch gewachsen ist.

OR Triszcz führt an, dass die Mühle der Familie Ballmann abgerissen wurde und fragt, ob dies durch den Landkreis als Ersatzvornahme verfügt wurde oder ob der Eigentümer den Abriss selbst beauftragt hat.

**TOP 5 Freigabe von Mitteln aus dem Ortschaftsbudget Seegrehna 2020 für
Kleinstreparaturen
Vorlage: BV-014/2020**

Der **stellv. Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor und lässt darüber abstimmen.

**TOP 6 1. Änderungssatzung zur Satzung der Lutherstadt Wittenberg über die Erhebung
von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis
Vorlage: BV-002/2020**

Der **stellv. Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Seegrehna ist erfolgt.

**TOP 7 Werbeanlagenkonzept der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-020/2020**

Der **stellv. Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Der **Ortschaftsrat** befürwortet die Idee, Bushaltestellen als Werbeflächen zu verwenden, wie es zum Beispiel in Bergwitz gemacht wird. Man schlägt vor, in diesem Zuge auf die Sehenswürdigkeiten in der Ortschaft hinzuweisen.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Seegrehna ist erfolgt.

**TOP 8 Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im
Landkreis Wittenberg" für die Kernstadt der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-029/2020**

Der **stellv. Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Seegrehna ist erfolgt.

**TOP 9 Flächennutzungsplan Lutherstadt Wittenberg/Entwurf
Vorlage: BV-044/2020**

Der **stellv. Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor und teilt mit, dass der Ortschaftsrat drei weitere Flächen vorschlägt, deren Erschließung als Wohnbauflächen geprüft werden sollte:

- zwischen Friedhof und Wittenberger Straße 44
- die Fläche schräg gegenüber der vorgenannten Fläche
- zwischen Mühlstraße 11 und Wald

OR Triszcz fragt, inwieweit ein beschlossener Flächennutzungsplan kurzfristig geändert werden kann bzw. wie lange es dauern würde, Baurecht zu erwirken.

Bürger Schuster führt an, dass der Saal im Hofgestüt Bleesern zukünftig Platz für 500 Personen bieten soll und fragt, ob im Rahmen des Flächennutzungsplans ein Parkplatzkonzept vorgesehen ist.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Seegrehna ist erfolgt.

TOP 10 Ortschaftsbudget

Der **stellv. Ortsbürgermeister** stellt den Budgetauszug vom 19.06.2020 vor.

TOP 11 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

OR Barthel bittet um Instandhaltung oder Ersatz der Bushaltestelle in Hohenroda. Die Wartehalle ist defekt, es befindet sich dort nur noch ein Gestell.

Bürgerin B. Arendt möchte wissen, ob der Jugendclub noch in Betrieb ist.

Der **stellv. Ortsbürgermeister** berichtet, dass sich der Ortschaftsrat dafür eingesetzt hat, dass der Jugendclub weiterhin in Betrieb bleibt. Grundsätzlich ist er in Betrieb und wird genutzt, jedoch kann er nicht für die Zeit während der Corona-Pandemie sprechen.

Er informiert außerdem zum Thema Burgstallfest, dass aufgrund der Pandemielage noch nicht klar ist, inwieweit Feste stattfinden dürfen.

Er schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.